

Call for Papers zum 36. DGS-Kongress 2012

Plenum 8: Altern in Vielfalt – Vielfalt im Alter

Organisation: Sektionen Migration und ethnische Minderheiten, Alter(n) und Gesellschaft und Biographieforschung

Vielfalt, Bedeutung und Bedingungen des Alterns haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt und Altern, Alter wie auch Biographien stehen als soziale Konstruktionen unter dem Einfluss weitergehender sozialer Veränderungsprozesse. So führt der steigende Anteil älterer Menschen mit Mi-grationshintergrund in Deutschland zu neuen Formen ethnischer und kulturell-religiöser Vielfalt im Alter, die sich auch in zunehmend vielfältigen biografischen Formaten des Alterns niederschlägt. Die Vielfalt in multiethnischen Gesellschaften stellt eine Herausforderung für Individuen und Gesellschaft dar. Die resultierenden Aufgaben werden bislang aber nur unzureichend thematisiert. In der Plenarveranstaltung ist zu fragen, wie eine Gesellschaft der wachsenden Vielfalt von Alternsverläufen und Lebenssituationen gerecht werden kann, und wo es bereits Anzeichen für Veränderungen gibt. Mit der Frage nach der Vielfalt wird auch jene nach sozialer Ungleichheit aufgeworfen. In kritischer Perspektive soll die sozial-strukturelle Bedeutung einer auch durch Migration bzw. ethnische Zugehörigkeit zunehmenden Vielfalt für die späten Lebensphasen und für die hier-auf bezogenen Lebensentwürfe diskutiert werden.

Migrations- und Ethnisierungserfahrungen sind wesentliche Teile individueller Biographien, Lebensverläufe und Alternsprozesse, die mit der Pluralisierung und Differenzierung einhergehen. Sie können von sozialen Benachteiligungen flankiert sein und bergen zugleich Potenziale und Chancen, auch für biografische Reflexionsprozesse. Alte Menschen sind zudem mobiler denn je. Zunehmende Ruhesitzmigration oder grenzüberschreitendes Pendeln im Alter bringen Herausforderungen für Gesundheitssysteme, Migrationsregimes, Sozialbezüge und kulturelle Entwürfe des Lebens im Alter mit sich. Mit diesen Entwürfen können neue soziale Zugehörigkeiten einhergehen, die jenseits von klassischen familialen, nationalstaatlichen, generationalen oder geschlechtsbezogenen Bindungsformen liegen und geteilte biografische Erfahrungen zum entscheidenden Vergemeinschaftungsmodus werden lassen. Als Referenzbezüge können dabei die Einwanderungs- und die Herkunftsgesellschaft oder auch Formen von ethnischer Community relevant sein.

Es können **vier Themenbereiche** identifiziert werden, die den Rahmen des Plenums »Vielfalt im Alter – Altern in Vielfalt« abstecken:

Vielfalt im Alter:

- Wandel der Institutionen in einer alternden, multiethnischen Gesellschaft
- Migration und Minderheit: Aspekte sozialer Ungleichheit im Alter?

Altern in Vielfalt:

- Ethnische Vielfalt in den biografischen Formaten des Alterns
- Mobiles Altern – Altern im transnationalen Raum

Es sind Vorschläge für empirische oder konzeptionelle Beiträge willkommen. Wir erbitten die Einreichung entsprechender Abstracts **bis 31. März 2012** an: alternin-vielfalt@sektion-altern.de

Jurorinnen:

Kira Kosnick (Frankfurt am Main), kosnick@em.uni-frankfurt.de
Helen Baykara-Krumme (Chemnitz), helen.baykara@soziologie.tu-chemnitz.de
Helma Lutz (Frankfurt am Main), lutz@soz.uni-frankfurt.de

Moderation:

Andreas Motel-Klingebiel (Berlin), andreas.motel-klingebiel@dza.de
Martina Schiebel (Bremen), schiebel@uni-bremen.de
Annette Treibel-Illian (Karlsruhe), treibel-illian@ph-karlsruhe.de

Ansprechpartner für Rückfragen:

Andreas Motel-Klingebiel (Berlin), andreas.motel-klingebiel@dza.de